

Jahres- bericht 2022


zürcher
tierschutz
Wir helfen Tieren



3	Vorwort	Tiere sind eine Stütze im Alltag
4	Tätigkeitsbericht	Zürcher Tierschutz 2022
8	Tätigkeitsbericht	Tierschutzberatung
8	Tätigkeitsbericht	Zürcher Tierschutz in den Medien
8	Tätigkeitsbericht	Unterstützung von Tierschutzprojekten
9	Tätigkeitsbericht	Tierheimstatistik
9	Tätigkeitsbericht	Tierschutzbeschwerden
10	Finanzbericht	Rechnungslegung 2022
11	Finanzbericht	Ein herzliches Dankeschön
12	Finanzbericht	Bilanz
13	Finanzbericht	Betriebsrechnung
14	ZT-intern	Zürcher Tierschutz persönlich
15	ZT-intern	Urabstimmung 2023
16	Ausblick	Zürcher Tierschutz 2023

Impressum

ZT-Jahresbericht 2022
© Zürcher Tierschutz
Mai 2023

Auflage
7200 Exemplare

Herausgabe
Verein Zürcher Tierschutz
8044 Zürich

Kontakt & Beratung
044 261 97 14 (Mo–Do)
info@zuerchertierschutz.ch
tierheim@zuerchertierschutz.ch

Redaktion
Anja Stettin

Mitarbeit
Nadja Brodmann und Rommy Los

Konzept
Gestalt Inhalt
Rorschacherstrasse 71a
9000 St. Gallen

Gestaltung
carmadesign.ch
4922 Thunstetten

Lektorat & Korrektorat
Text Pistols, Luzern
z.a.ch gmbh, Glashütten

Druck
Brüggl Medien, Romanshorn

Bilder ©
Titelbild (Katze): Adobe Stock, Erika
Seite 5 (Polarfuchs): Adobe Stock, giedrius
Seite 5 (Schweine): Adobe Stock, Blickfang
Seite 7 (Labormaus): zVg
Seite 8 (Rennmäuse): Adobe Stock, clemens peters/EyeEm
Seite 10 (Füchse): Adobe Stock, Menno Schaefer
Seite 16 (Spatzen): Adobe Stock, mirkograu
Seite 16 (Laubfrosch): Adobe Stock, darekb22
Copyright aller anderen Fotos:
Zürcher Tierschutz

Tiere sind eine Stütze im Alltag

Liebe Leserin, lieber Leser

Tiere werden in unserer Gesellschaft vermehrt als wichtige Partner wahrgenommen. Letztes Jahr haben wir hautnah erlebt, wie sie Kindern beim Lesenlernen helfen und Geflüchteten Trost spenden.

Im Mai starteten wir mit «Kinder lesen Katzen vor» ein neues Projekt, das schweizweit ein enorm grosses Echo und eine Welle der Sympathie ausgelöst hat. Sogar die SRF-Sendung «10 vor 10» berichtete darüber. Das grosse Interesse aus Fachkreisen zeigt: Immer mehr Kinder können schlecht lesen und brauchen Unterstützung. Hier wirken die Katzen als Türöffner, sie steigern die Motivation der Kinder und fördern damit ihre Lesefähigkeit. Auch die Katzen freuen sich über den Besuch der Kinder und die zusätzlichen Streicheleinheiten – eine Win-win-Situation!

Nicht nur Katzen, auch Hunde, Nager, Vögel, Reptilien oder Fische werden immer mehr zu wichtigen Bezugspartnern in unserer heutigen Gesellschaft. Die Tiere sind wichtige Begleiter im Alltag, sie brauchen Beschäftigung und Pflege und bereichern unser Leben. Haustiere bedeuten zudem Verantwortung und stärken dadurch das Selbstwertgefühl. Oft sind Tiere auch eine emotionale Stütze in schönen wie in schwierigen Zeiten.

Letzteres erlebten wir im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Viele Geflüchtete wollten ihre Haustiere retten und brachten sie mit in die Schweiz. Weil Tiere nicht in die Asylunterkünfte dürfen, mussten einige verzweifelte Flüchtlinge ihre Lieblinge in unser Tierheim bringen. Sie konnten ihre Tiere aber jederzeit besuchen – diese emotionalen Momente spendeten ihnen viel Trost. Und die Freude war stets riesig, wenn sie ihre Haustiere wieder zu sich holen konnten.

Was sonst noch alles 2022 geschah: viel Bewegendes, Aufregendes, Erfreuliches und leider auch Enttäuschendes – mehr dazu erfahren Sie in diesem Jahresbericht.



Rommy Los
Rommy Los
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Nadja Brodmann
Nadja Brodmann
Mitglied der
Geschäftsleitung

Kampagne gegen Welpenhandel

Das Problem des illegalen und unseriösen Welpenhandels ist noch nicht aus der Welt. 2022 haben wir uns deshalb zum Ziel gesetzt, unsere «**Checkliste für den Hundekauf**» über verschiedene Kanäle bekannter zu machen. Unser Ziel war es, eine möglichst breite Bevölkerungsschicht über die Problematik zu informieren und von einem unüberlegten Hundekauf aus unseriösen Quellen abzuhalten. Wir haben dafür drei Reportagen und sieben Inserate mit Hinweis auf unsere Checkliste publiziert und konnten durch zusätzliche Online-Anzeigen auf Google und Facebook insgesamt rund **15'000 Klicks** auf die Checkliste generieren.

Auch mit Aktionen im öffentlichen Raum haben wir auf unsere Checkliste aufmerksam gemacht. Im Juni liessen wir plastifizierte Dreiecke produzieren, die am Fahrrad, an der Autoscheibe oder am Balkon befestigt werden können. Die Dreiecke stiessen bei engagierten Hundefans auf grosses Interesse: Innert Kürze hatten wir die 250 Welpen-Dreiecke in die ganze Region Zürich verschickt, einzelne sogar bis nach Basel, Bern und ins Tessin. Ausserdem warnten wir in der Vorweihnachtszeit mit über 300 Plakaten in Zürcher Trams und Bussen vor dem illegalen Welpenhandel.

Für beschlagnahmte Welpen aus Tollwut-Risikogebieten konnten wir dank grosszügiger Spenden eine **Quarantänestation in unserem Tierheim** einrichten. Die behördliche Abnahme erfolgte aufgrund der Ukrainekrise jedoch erst im Herbst 2022. Seither sind wir bereit, solche Welpen aufzunehmen und vor der Euthanasie zu retten.



Einsatz für Tiere aus der Ukraine

Am 1. März 2022 stand eine verzweifelte Mutter aus der Ukraine mit ihrer Tochter vor unserem Tierheim. Sie suchten dringend einen Platz für ihre Katze «Paris», da Tiere nicht mit in die Asylheime dürfen. Wir haben das Tier kurzerhand in Pflege genommen.

Daraufhin begannen wir, ein Netzwerk mit Partnertierheimen aufzubauen. Zusammen mit der Stiftung Tierrettungsdienst haben wir anschliessend die **kostenlose Unterbringung von Tieren aus der Ukraine** im Kanton Zürich koordiniert und dies in einer Pressemitteilung kommuniziert. Verschiedene Zeitungen und TV-Sender haben darüber berichtet.

Im April bat uns das Zürcher Veterinäramt, für das Staatssekretariat für Migration ein provisorisches Tierheim beim Bundesasylzentrum in Embrach aufzubauen. In kürzester Zeit konnten wir zusammen mit dem Tierspital, der Armee und der Stiftung Tierrettungsdienst Unterbringungsmöglichkeiten für 30 Hunde und Katzen schaffen. So hätten Tiere und Halter*innen nicht voneinander getrennt werden müssen. Doch leider kam das Provisorium nie zum Einsatz, da die Flüchtenden vorher auf andere Kantone umverteilt wurden.

Im Verlauf des Kriegs in der Ukraine gab es gerade im ersten Halbjahr mehrere Anfragen, Tiere vorübergehend unterzubringen, im zweiten Halbjahr nahmen die Anfragen ab. Wir fanden für alle ein geeignetes Plätzchen. In unserem Tierheim haben wir sieben Hunde, sechs Katzen und eine Achatschnecke betreut, Boxerhündin Brithany sogar noch bis im Januar 2023. Weiteren Tieren aus der Ukraine konnten wir durch die Abgabe von Futter und Zubehör helfen.

Kampagne «echt Pelz – echt grausam»

Bis Januar 2022 kontrollierten wir wie in den Vorjahren die Pelzdeklarationen in Zürich und Umgebung. Wir fanden **wieder viele Deklarationsmängel**, die wir im Februar mit einer Pressemitteilung publizierten. Darin lobten wir auch Modekeller für den geplanten Pelzausstieg bis Frühling 2023 – dieser Beschluss kam erst nach langjährigem Druck und öffentlicher Kritik unsererseits zustande. Doch das Modehaus Grieder und kleinere Boutiquen sowie Online-Shops verkaufen weiterhin Echtpelz. Daher braucht es ein Importverbot für tierquälische Pelzprodukte. Dies verlangte die «Motion Aebischer», welcher der Nationalrat im Dezember 2021 mit überwältigender Mehrheit zugestimmt hatte.

In Hinblick auf die Behandlung im Ständerat legten wir 2022 einen Schwerpunkt auf politisches Lobbying. Im Rahmen unserer Koalition mit Campax, Animal Rights Switzerland, Stiftung für das Tier im Recht und Fondation Franz Weber schickten wir allen Ständeratsmitgliedern unser Factsheet sowie ein ausführliches Argumentarium über Pelz und beantworteten sämtliche Rückfragen. Leider nützte alles Engagement nichts: Der Ständerat lehnte das Importverbot am 30. Mai 2022 mit 25 Nein- zu 19 Ja-Stimmen ab. Wir äusserten unsere Enttäuschung in einer gemeinsamen Pressemitteilung und kritisierten den **Ständerat als «Bremsblock für Tierschutzanliegen»**.

Als Reaktion darauf lancierte die Tierschutzorganisation Animal Trust am 9. Juni eine **Volksinitiative für ein Pelz-Importverbot**. Seither machen wir in all unseren Kanälen auf diese Initiative aufmerksam und sammeln im Tierheim Unterschriften.



Engagement für Nutztiere

Bis Ende September 2022 stand die **Initiative gegen Massentierhaltung** bei uns im Fokus. Wir waren als Teil einer Allianz von Tierschutzorganisationen aktiv in die Kampagne involviert und lieferten durch unser Nutztier-Knowhow wertvolle Argumente für den Abstimmungskampf. Mit einer Spezialseite auf unserer Website, einem grossen Banner an der Geschäftsstelle sowie Beiträgen im ZT-Magazin, im Newsletter und auf Facebook informierten wir über die Initiative und riefen zu einem Ja auf.

Wir waren zudem eine **gefragte Auskunftsstelle**, als die Medien in Hinblick auf die Abstimmung verstärkt Nutztierthemen aufgriffen. Am 22. Februar brachte die SRF-Sendung «Kassensturz» einen Bericht über die Anbindehaltung von Milchkühen und das stille Leiden in den Kuhställen. Am Folgetag erschien ein Bericht im «K-Tipp» über schmerzhafteste Brustbeinfrakturen bei Hochleistungs-Legehennen. In beiden Beiträgen kamen wir prominent zu Wort.

Im Sommer wurde der Abstimmungskampf intensiviert: Im Rahmen einer Podcast-Reihe des Vereins «Tier im Fokus» konnten wir am 1. Juli über die Schattenseiten der Hochleistungszucht und der intensiven Nutztierhaltung berichten. Und kurz vor der Abstimmung publizierten wir eine Pressemitteilung, um die Leute über den Einsatz von Medikamenten in der Turbomast von Hühnern aufzuklären. Leider liess sich die Mehrheit der Stimmbevölkerung von der übermächtigen Werbekampagne des Bauernverbands blenden und lehnte die Initiative ab.

Jugendtierschutz

Nach den zwei einschränkenden Corona-Jahren waren unsere Jugendtierschutz-Angebote gefragter denn je. Wir blicken gar auf ein Rekordjahr zurück, in dem wir 906 Kinder und Jugendliche für einen respektvollen Umgang mit Tieren sensibilisieren konnten. **An unseren 69 Führungen und Exkursionen zählten wir 891 Teilnehmende.** Zusätzlich haben wir 15 Schülerinnen und Schüler mit Interviews bei ihren Facharbeiten rund um Tiere und Tierschutz unterstützt.

Kinder lesen Katzen vor

Am 7. Mai 2022 startete eine Gruppe von zwölf Kindern der 2. bis 6. Primarklasse in die Pilotphase unseres neuen Projekts «Kinder lesen Katzen vor». Wir haben es zusammen mit der Pädagogin Mónica Reppas-Schmid nach dem Vorbild des gleichnamigen Projekts des Tierheims Berlin initiiert. Der Name ist hier Programm: **Kinder mit Leseschwierigkeiten besuchen das Tierheim und lesen den Katzen aus ihren Lieblingsbüchern vor.** Das soll nicht nur ihre Lesefähigkeit verbessern, sondern primär die Freude am Lesen erhöhen.

Im Juni und August 2022 machten wir mit zwei Pressemitteilungen auf den erfolgreichen Projektstart aufmerksam und konnten so weitere Kinder für das Programm gewinnen. Das Projekt stiess auf **grosses Medieninteresse:** In je drei Filmbeiträgen und Radiointerviews sowie in zwei Zeitungsartikeln wurde über unser Vorlese-Projekt berichtet. Seit Oktober 2022 wird das Projekt ausserdem von der Universität Zürich wissenschaftlich begleitet.



Freiwillige mit grünem Daumen

In den letzten Jahren wurde das Areal rund um die Geschäftsstelle und das Tierheim laufend durch **Fördermassnahmen für Wildtiere** bereichert. Damit die Tiere langfristig von Verstecken, Futterpflanzen und Nistplätzen profitieren können, ist eine regelmässige Pflege unserer «Wildtier-Oase» nötig.

Anfang Jahr suchten wir deshalb nach Freiwilligen mit grünem Daumen, die sich dieser Aufgabe annehmen. So entstand im April 2022 unser **siebenköpfiges «Green-Team»**, das von den beiden ausgebildeten Gärtnerinnen Isabel Truniger und Nadine Rogger geleitet wird.

Seit der Gründung des GreenTeams haben die Freiwilligen unter anderem hartnäckige Neophyten entfernt, Sandflächen für erdnistende Wildbienen von darüberwuchernden Pflanzen befreit, Hecken fachgerecht zurückgeschnitten und dabei grosser Hitze und Kälte getrotzt – hierfür danken wir dem Team von Herzen!

Weiteres politisches Engagement

Wir unterstützten die Motion für ein **Einfuhrverbot für Jagdtrophäen.** Diese hat der Ständerat Ende Mai 2022 abgelehnt – geschossene geschützte Tiere dürfen also weiterhin importiert werden. Die Schweiz verpasste es damit, ein Zeichen gegen die weltweit schwindende Artenvielfalt zu setzen.

Ebenfalls im Mai wurde die **Feuerwerksinitiative** lanciert, die den Verkauf von laut knallendem Feuerwerk verbieten will. Dadurch kann Haus-, Nutz- und Wildtieren viel Angst und Stress erspart werden. Wir unterstützen die Initiative - bitte helfen auch Sie mit, im Herbst läuft die Sammelfrist aus!



Einsatz gegen Tierversuche

Am 8. März 2022 hat das Schweizer Fernsehen in der Sendung «Kassensturz» einen Bericht zum Thema Tierversuche ausgestrahlt. Unsere Expertin Bea Roth konnte im Interview auf das Leid von hunderten Tieren aufmerksam machen, die jedes Jahr in Schweizer Laboren gezüchtet, aber nicht in Versuchen eingesetzt und deshalb getötet werden. Im Bericht fordern wir nebst mehr **Transparenz** auch **schonendere Tötungsmethoden** als das umstrittene Vergasen mit CO₂.

Kommissionsarbeit

Nadja Brodmann vertrat den Zürcher Tierschutz in der kantonalen **Zürcher Tierschutzkommission**, die das Veterinäramt berät. Unser Delegierter Erik Schmid hat für die **Zürcher Tierversuchskommission** 151 Tierversuchsanträge sorgfältig geprüft und beurteilt. Dabei konnte er viele Verbesserungsvorschläge im Sinne der Versuchstiere einbringen. Bea Roth ist weiterhin Vizepräsidentin der **Kommission für Tierversuchsethik (KTVE)** der Akademie der Wissenschaften Schweiz.

Aus- und Weiterbildung

Neben der Ausbildung von drei Lernenden haben wir acht Jugendlichen eine zweitägige **Schnupperlehre** und vier Erwachsenen ein Praktikum für die Fachspezifische Berufsunabhängige Ausbildung **FBA Tierpflege** im Tierheim ermöglicht. Im Rahmen des **Nationalen Zukunftstags** blickten 13 Mädchen und Jungen hinter unsere Kulissen und lernten verschiedene Berufe im Tierschutz kennen.

Zusätzlich standen wir 18 jungen Erwachsenen für **Interviews sowie für ihre Semester- und Abschlussarbeiten** zur Verfügung. Die Themen waren sehr vielfältig. Einen Schwerpunkt bildeten Fragen rund um die Abläufe im Tierheim und die Tierpflege als Berufsbild. Auch Informationen zur Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Haustierhaltung waren sehr gefragt.

Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Bessere Sichtbarkeit

Anfang 2022 haben wir einen grossen Schriftzug «Zürcher Tierschutz» auf unserer Dachterrasse installiert. Dieser ist vom Zoogelände aus zu sehen. Zusätzlich informiert eine Tafel im Zoo Zürich über unsere Aktivitäten. Und auch unser **Geschäftsauto** ist nun dank Logo unverkennbar im Auftrag des Tierschutzes auf den Strassen unterwegs.

Führung in unserer Wildtier-Oase

Im Mai 2022 haben wir während des Festivals «**Abenteuer StadtNatur**» eine Führung durch unsere Wildtier-Oase angeboten. Die Teilnehmenden erhielten dabei Ideen und Tipps, um ihren Garten als Lebensraum für Wildtiere aufzuwerten.

Standaktionen

Mit dem Verein «Natur liegt nahe» führten wir auch 2022 zwei Standaktionen durch. Vom 15. bis 18. April informierten wir im Wildpark Bruderhaus in Winterthur im Rahmen von «**Bello & Schnurli**» zahlreiche interessierte Familien und Erwachsene über Haustiere und ihre Bedürfnisse. Am 21. und 22. Mai sensibilisierten wir im Gemeindezentrum Wipkingen mit «**Augen auf! Vogelfalle Glas**» über diese grosse Gefahr für Vögel im Siedlungsraum.

Fressnapf-Aktion

Vom 1. bis 24. Dezember durften wir an einer Spendenaktion für Tierheime teilnehmen und für unsere Schützlinge in der Fressnapf-Filiale in Dietlikon **Wunschzettel** aufhängen. Zahlreiche Kundinnen und Kunden erfüllten die Weihnachtswünsche unserer Tierheimtiere, sodass wir eine ganze Palette voll mit Sachspenden abholen durften.





Tierschutzberatung

Anfang 2022 haben wir unsere Broschüre «**Hunde – treue Begleiter**» überarbeitet und im Herbst die Tierhaltungsbroschüre «**Rennmäuse – fleissige Tunnelbauer**» veröffentlicht.

2022 trafen total **8007 Tierschutzanfragen von Privatpersonen** bei uns ein, wobei die meisten Fragen (2820) Tierversmittlung bzw. Pension betrafen. Zudem gab es häufig spezifische Fragen zu Heim- oder Nutztierhaltung (434) und zu Wildtieren (247). 537 Anfragen betrafen potenzielle Tierschutzfälle.

Unsere Beratungsstelle am Tierspital beantwortete zusätzlich **1569** Anfragen zu Haltung und Gesundheit – 21 Prozent mehr als im Vorjahr. Auffällig war eine Zunahme bei den allgemeinen Beratungen zur Haltung im Vergleich zu Gesundheitsfragen. Regelmässig wurden auch Zahnprobleme bei Degus, Überwinterung von Schildkröten sowie Milbenbefall bei Schlangen thematisiert.

Über unsere **Web-Formulare** trafen 45 Anfragen ein: 35 Rechtsfragen, acht Verhaltens- bzw. Haltungsfragen und zwei Gesundheitsfragen.

Bei allen Anfragen halfen wir durch kompetente Beratung.

Medienarbeit

2022 erhielten wir **63 Medienanfragen**. Wir beantworteten 26 Anfragen von Zeitungen und Zeitschriften (Print und online), 14 von Radios und 19 von Fernsehsendern. Dazu kamen 4 Anfragen für reine Online-Artikel.

Zusätzlich konnten wir **24 Berichte** über Tiere und Tierschutz in verschiedenen Medien wie der Fachzeitschrift «Wir Senior:innen», der «Schweizer Familie» und dem «Seesicht-Magazin» veröffentlichen.

Unterstützung von Tierschutzprojekten

Auch 2022 konnten wir dank privater Zuwendungen wieder wichtige Tierschutzprojekte von verschiedenen Partnerorganisationen unterstützen.

Sensibilisierungsprojekte

Total CHF 25 350

Wir haben die Vereine «Natur liegt nahe» und «Rucksackschule» sowie den Verbund Lebensraum Zürich unterstützt. Sie sensibilisieren die Bevölkerung mit Standaktionen, Schulangeboten und dem Festival «Abenteuer StadtNatur» für den Tier- und Naturschutz.

Engagement für Haustiere

Total CHF 35 000

Wir haben das Beratungstelefon am Tierspital finanziert und die Fachstelle «Fischwissen» unterstützt.

Engagement für Wildtiere

Total CHF 169 660

Neben den drei Zürcher Pflegestationen für Fledermäuse, Wildvögel respektive Igel haben wir ein Schutzprojekt für Schimpansen und die peruanische Tierschutzorganisation «Unidos per los Animales» unterstützt.

Engagement für Nutztiere

Total CHF 12 000

Wir haben uns am Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung IGN beteiligt und das Projekt «Hahn & Ei» unterstützt.

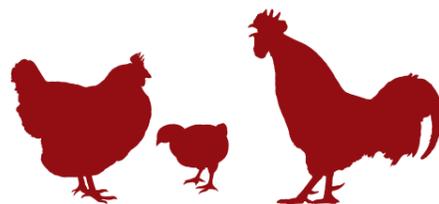
Engagement gegen Tierversuche und Gentechnologie

Total CHF 35 000

Wir haben unter anderem eine Kampagne für eine strenge Regulierung der Gentechnikverfahren unterstützt und uns finanziell wie personell im Verein «Koordination Kantonalen Tierschutz Zürich KKT» engagiert.

Unterstützung von Bauprojekten

Über den von uns verwalteten Alice-Peter-Fonds wurden 2022 keine Projekte unterstützt.



Tierheimstatistik

2022 haben wir **440 Tiere** in unserem Tierheim **betreut**. Zu den 95 Tieren, die Anfang Jahr bereits in unserer Obhut waren, haben wir im Verlauf des Jahres 295 Verzicht-, 42 Findel- und 8 beschlagnahmte Tiere aufgenommen. Auffällig viele Tiere waren bei Eintritt ins Tierheim in einem äusserst schlechten Pflege- und Gesundheitszustand, sodass wir 18 Todesfälle verzeichnen mussten. Insgesamt konnten wir **319 Tiere vermitteln** und **21 Findeltiere** an ihre Besitzer*innen **zurückgeben**.

Im Tierheim gepflegte Tiere 2022

		Tierbestand 1.1.2022	Eintritte	Platzierungen	Rückgabe an Besitzer*in	Euthanasiert oder verstorben	Verpflegungstage
Verzichtstiere	Hunde	7	31	32	0	1	2 376
	Katzen	22	117	120	0	2	7 476
	Kleintiere	23	119	107	0	13	10 321
	Exoten	19	24	21	0	0	5 265
	Vögel	20	4	16	0	0	5 404
Findeltiere	Hunde	0	7	0	7	0	7
	Katzen	0	29	14	13	0	782
	Kleintiere	2	2	3	0	1	136
	Exoten	0	3	2	1	0	84
	Vögel	0	1	1	0	0	1
Beschlagnahmt	Hunde	2	8	3	0	1	1 665
Total		95	345	319	21	18	33 517

Tierschutzbeschwerden

2022 erreichten uns mit 111 gemeldeten Fällen deutlich mehr Tierschutzbeschwerden als im Vorjahr (92). Erneut waren Hunde am häufigsten betroffen. Mehr Meldungen zu Tierschutzverstössen betrafen auch Haltungen von Schafen oder Ziegen bzw. Ziervögeln. Unsere Mitarbeiterinnen Bettina Simeon, Daniela Brunold, Jenny Schedlbauer und Mia Haller haben die verantwortlichen Personen aufgesucht, sie über die Tierhaltungsmängel aufgeklärt und eingehend beraten, denn oft ist Unwissenheit der Grund für die Haltungsfehler. **In 16 Fällen mussten wir die Tierschutzverstösse an das kantonale Veterinäramt weiterleiten.**

Anzahl gemeldete Tierschutzverstösse 2016–2022

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Geflügel	2	2	4	5	6	2	3
Schafe/Ziegen	2	8	4	2	3	1	8
Schweine	1	0	2	3	0	3	1
Rinder, Kälber	8	4	6	6	8	6	7
Pferde, Ponys, Esel	11	5	3	5	4	4	4
Hunde	26	28	30	39	42	37	43
Katzen	19	15	22	14	15	22	22
Kleine Heimtiere	9	15	11	13	9	10	9
Ziervögel	3	7	3	5	3	4	10
Exoten (Reptilien, Fische ...)	5	1	1	3	4	3	4
Total der gemeldeten Fälle	86	85	86	95	94	92	111

Rechnungslegung 2022

Nach Swiss GAAP FER 21

Kommentar zur Rechnungslegung

Der Zürcher Tierschutz ist unabhängig von Firmen, Parteien oder der öffentlichen Hand und finanziert seine Arbeit für den Tierschutz ausschliesslich über Spenden von Privatpersonen und Stiftungen. Diese Basis macht jede Privatperson und jede unterstützende Stiftung besonders wertvoll und ermöglicht es uns, frei von Abhängigkeiten und Interessenkonflikten den bestmöglichen Tierschutz zu betreiben.

2022 war für niemanden ein leichtes Jahr und so haben auch wir die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine unmittelbar gespürt. Direkt nach Kriegsausbruch sind unsere Spendeneinnahmen via Mailings im Vergleich zum Vorjahr um ca. 70 000 Franken gesunken. Dank Ihres grossen Engagements und Ihres Vertrauens in unsere Arbeit haben sich die Einnahmen jedoch nach zwei bis drei Monaten wieder stabilisiert und wir konnten bis zum Jahresende zumindest einen Teil auffangen.

Was wir jedoch nicht auffangen konnten, war die Entwicklung am Finanzmarkt. Wie Pensionskassen legen auch wir unsere Eigenmittel langfristig und nach defensiven Anlagevorgaben an, die eine hohe Sicherheit und Planbarkeit gewährleisten. Aus diesem Grund haben wir nur einen geringen Aktienanteil (max. 26 %) und legen den Schwerpunkt auf Obligationen. Diese haben eine festgelegte Laufzeit, einen fix definierten Zinssatz und der Nennwert wird

am Ende der Laufzeit zu 100 % zurückgezahlt. Während der Laufzeit unterliegen auch Obligationen Wertschwankungen, die es in der Jahresrechnung auszuweisen gilt. Allein im Jahr 2022 haben Obligationen infolge steigender Zinsen knapp 8 % an Wert verloren. Da wir jedoch die Obligationen bis zum Ablauf der Laufzeit halten, werden wir den Nennwert zu 100 % zurückerhalten. Somit ist der in der Jahresrechnung ausgewiesene Kursverlust ein theoretischer Wert, der sich am Ende der Restlaufzeit wieder ausgleichen wird.

Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie unsere Tierschutzarbeit finanziell mittragen. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir uns für die Tiere engagieren und ihnen zu einem besseren Leben verhelfen.

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 17.04.2023 von AMA Treuhand geprüft. Sie entspricht dem Schweizer Gesetz und den Statuten des Zürcher Tierschutz.

Die vollständige Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht und später im Jahr das Ergebnis der Urabstimmung können Sie von unserer Website herunterladen oder über Telefon 044 261 97 14 bestellen.



www.zuerchertierschutz.ch →
Über uns → Publikationen
→ Jahresberichte



6170 Mitglieder

Wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue zu unserem Verein und Ihre Unterstützung bedanken. Ohne Ihren Rückhalt könnten wir uns nicht im gleichen Umfang für Tiere einsetzen, wie wir es aktuell tun.

410 Patenschaften

Im Namen unserer Schützlinge danken wir allen Patinnen und Paten. Sie helfen uns, die hohen Kosten für die Verpflegung und medizinische Versorgung unserer Tierheimtiere zu decken.

10 524 Spenderinnen und Spender

Wir danken auch allen anderen Personen von Herzen, die uns im Jahr 2022 mit finanziellen Zuwendungen unterstützt haben. Dank Ihnen können wir unsere Tierschutzprojekte mit viel Herzblut und ohne finanzielle Sorgen umsetzen.

Ein herzliches
Dankeschön
Ihnen allen!



21 Erbschaften und Legate

Zuwendungen aus Nachlässen sind für den Zürcher Tierschutz von grosser Bedeutung und unterstützen unsere nachhaltige Arbeit für das Wohl der Tiere. Mit tiefstem Dank gedenken wir all jenen Personen, die unseren Einsatz für die Tiere mit einer Erbschaft oder einem Legat bedacht haben.

19 Stiftungen und Institutionen

Für das Vertrauen in unsere Tierschutzarbeit und die wertvolle Unterstützung danken wir folgenden Stiftungen:

Alfons und Mathilde Suter-Caduff-Stiftung, Béatrice Ederer-Weber Stiftung, DR. ELFRIEDE BACKHAUS STIFTUNG ZUM SCHUTZE DER TIERE, Else v. Sick Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Eva Husi-Stiftung für Tierschutz, GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG PRO DIMORA, Haldimann-Stiftung, Hermann Klaus-Stiftung, LYS ASSIA STIFTUNG der gemeinnützigen Stiftung SYMPHASIS, Malou-Stiftung für Tierschutz, Max Hechler Stiftung, PROMEDICA STIFTUNG, Schaad-Keller Stiftung, Stierli-Stiftung, Terraboa Stiftung, Thiersch-Stiftung, Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz, Walter und Melanie Strobel Stiftung

Bilanz

Aktiven

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	1	1 175 149	2 019 154
Flüssige Mittel Alice-Peter-Fonds	1	2 505	3 186
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		12 327	8 222
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2	45 065	187 506
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	90 595	63 193
Total Umlaufvermögen		1 325 640	2 281 261
Wertschriften des Anlagevermögens	4	15 201 797	16 096 202
Vermögenswerte Alice-Peter-Fonds	4	191 213	229 624
Langfristige Darlehen an Tierschutzorganisationen	4	1	1
Beteiligungen	4	1	1
Mobilien und Einrichtungen	AS	13 500	17 600
Büromaschinen, ICT	AS	10 600	8 000
Fahrzeuge	AS	10 100	16 900
Immobilien und Grundstücke	AS	5 526 936	5 725 543
Total Anlagevermögen		20 954 148	22 093 872
TOTAL AKTIVEN		22 279 788	24 375 132

Passiven

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Dritten		49 003	228 436
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	5	45 488	57 930
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	80 097	38 500
Kurzfristige Rückstellungen	6	110 414	36 400
Total kurzfristiges Fremdkapital		285 002	361 266
Total Fremdkapital		285 002	361 266
Alice-Peter-Fonds	EKS	193 718	232 810
Total Fondskapital		193 718	232 810
Freies Kapital	EKS	17 801 068	19 781 057
Gebundenes Kapital	EKS	4 000 000	4 000 000
<i>Fonds Heimatlose Tiere</i>		<i>1 300 000</i>	<i>1 300 000</i>
<i>Fonds Wildtiere</i>		<i>1 000 000</i>	<i>1 000 000</i>
<i>Fonds Aufklärungsarbeit</i>		<i>700 000</i>	<i>700 000</i>
<i>Wertschwankungsreserve</i>		<i>1 000 000</i>	<i>1 000 000</i>
Total Organisationskapital		21 801 068	23 781 057
TOTAL PASSIVEN		22 279 788	24 375 132

Betriebsrechnung

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate		3 223 234	4 286 247
<i>Beiträge und Spenden</i>		<i>881 207</i>	<i>954 073</i>
<i>Ertrag aus Mailings und Kampagnen</i>		<i>797 054</i>	<i>849 761</i>
<i>Legate und Nachlässe</i>		<i>1 544 973</i>	<i>1 782 413</i>
<i>Erlös aus Veräusserung Sachanlagen aus Legaten</i>		<i>–</i>	<i>700 000</i>
Ertrag aus Tierpflege		202 736	175 339
Übrige Erlöse		25 493	25 126
Erlösminderungen		–169	–1 115
Betriebsertrag		3 451 294	4 485 597
Aufwand für Projekte		–353 345	–429 780
<i>Betrieb und Unterhalt Tierheim</i>		<i>–224 465</i>	<i>–212 176</i>
<i>Tierschutzsachverständige</i>		<i>–17 000</i>	<i>–17 000</i>
<i>Öffentlichkeitsarbeit, Website und Kampagnen</i>		<i>–111 880</i>	<i>–200 604</i>
Unterstützung Tierschutzorganisationen und Forschung		–300 752	–328 783
<i>Unterstützung Tierschutzorganisationen</i>		<i>–265 402</i>	<i>–261 014</i>
<i>Tierschutzforschung</i>		<i>–</i>	<i>–6 000</i>
<i>Mitgliedschaften</i>		<i>–35 350</i>	<i>–21 769</i>
<i>Ausschüttungen Alice-Peter-Fonds</i>		<i>–</i>	<i>–40 000</i>
Aufwand für Legate	8.6	–108 699	–174 148
Direkter Aufwand		–762 796	–932 711
BRUTTOERGEBNIS		2 688 498	3 552 885
Personalaufwand	7	–1 687 864	–1 607 021
<i>davon für Projektarbeiten</i>		<i>–1 171 553</i>	<i>–1 150 645</i>
<i>Geschäftsführung, Vorstand und Verwaltung</i>	7/8.3	<i>–447 552</i>	<i>–432 852</i>
<i>Übriger Personalaufwand</i>		<i>–68 759</i>	<i>–23 525</i>
Unterhalt, Reparaturen mobile Sachanlagen		–92 809	–71 830
Verwaltungs-, Informatik- und Beratungsaufwand	8.1	–98 818	–107 888
Marketing, Werbung	8.2	–14 284	–12 343
Fundraising, Mailings	8.3	–345 040	–324 870
Übriger Betriebsaufwand	8.4	–30 002	–36 834
Abschreibungen mobile Sachanlagen	AS	–18 117	–10 265
Abschreibung auf Tierheim	AS	–237 917	–237 917
Betriebliches Zwischenergebnis		163 647	1 143 918
Kursverluste / Kursgewinne Wertschriften		–2 181 462	748 236
Wertschriftenerträge (Zinsen, Dividenden)		107 267	97 385
Kursverluste / Kursgewinne Alice-Peter-Fonds		39 092	12 160
Bankspesen, Depotgebühren		–137 723	–130 867
Kursgewinne Fremdwährungen		123 942	21 072
Kursverluste Fremdwährungen		–45 314	–57 687
Betriebsergebnis		–2 008 735	1 834 217
Betrieblicher Nebenertrag		–	800
Betriebsfremder Liegenschaftsaufwand	9	–10 346	–8 459
Jahresverlust / -gewinn vor Fondsveränderung		–2 019 081	1 826 558
Veränderung Alice-Peter-Fonds		–	40 000
Kursverluste / Kursgewinne Alice-Peter-Fonds		39 092	–12 160
JAHRESVERLUST / -GEWINN		–1 979 989	1 854 398
Entnahme / Zuweisung Freies Kapital	EKS	1 979 989	–1 854 398



Stehend von links nach rechts: Pascal Girod, Patrick Vogel, Sharon Merki, Siegfried Weisel, Pascale Müller, Rommy Los, Fiona Brandes, Maja Spoerli, Kaja Costello, Alix Wurster, Kristina Brunner, Bea Roth
 Vorne von links nach rechts: Sarah Padrutt mit Davis, Fabienne Müller mit Shiro, Alena Schütz, Nikita van Dorst, Cora Braun, Nadja Brodmann, Anja Stettin mit Neo
 Es fehlen: Karin Brunner, Gerry Egger, Melanie Hug, Roman Krauer, Claudia Mertens, Dorina Probst, Marcus Rocca, Alexandra Schmid, Barbara Schnüriger, Sariah Serfözö, Samira Zwyszig

ZT persönlich

Melanie Hug, Roman Krauer und Nikita van Dorst haben im Mai respektive im November und Dezember unser Tierpflege-Team verlassen. Auch Samira Zwyszig hat uns nach ihrem bestandenen Lehrabschluss im Sommer verlassen. Als Nachfolgerin konnte Fiona Brandes ihre Lehre als Tierpflegerin bei uns beginnen. Im Tierheim haben uns Dorina Probst, Sariah Serfözö, Karin Brunner und Pascale Müller im Rahmen von Praktikumseinsätzen für die Fachspezifische Berufsunabhängige Ausbildung FBA Tierpflege unterstützt. Pascale konnten wir anschliessend für einige Monate temporär und Dorina sowie Karin als Festangestellte im Tierpflege-Team begrüßen. Auch 2022 durften wir wieder auf das handwerkliche Geschick von Siegfried Weisel zählen. In der Geschäftsstelle unterstützte uns Patrick Vogel als Praktikant im Marketing-Team und wir konnten Sharon Merki im März als wissenschaftliche Mitarbeiterin fest anstellen. Der Stunden-Arbeitsvertrag von Claudia Mertens wurde im gegenseitigen Einverständnis Ende Jahr nicht verlängert. Zusätzlich konnten wir mit Jenny Schedlbauer und Mia Halter zwei engagierte Tierschutzkontrolleurinnen im Team begrüßen, nachdem uns Daniele Muscionico verlassen hat.

Wir danken allen Mitarbeiter*innen herzlich für ihren grossen Einsatz!



Ein grosses Dankeschön auch an unsere fleissigen Freiwilligen!

2022 durften wir wieder auf die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Helfer*innen zählen. Sie sorgten mit Spaziergängen, Spiel- und Streicheleinheiten für Abwechslung bei unseren Hunden und Katzen, packten tatkräftig bei der Pflege unserer Wildtier-Oase mit an und unterstützten uns beim Projekt «Kinder lesen Katzen vor».

Vielen herzlichen Dank!



Urabstimmung 2023: Entscheiden Sie mit!

Die Traktanden unserer Urabstimmung 2022 fanden mit über 98 Prozent Ja-Stimmen erneut eine sehr breite Unterstützung von Ihrer Seite. Wir danken Ihnen herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. **Es bestätigt, dass unser Engagement für die Tiere geschätzt wird.**

In der diesjährigen Urabstimmung stehen die folgenden Traktanden zur Abstimmung an. Bitte senden Sie uns Ihre unterschriebene Stimmkarte zu. Wir freuen uns über Ihre Stimme.

Traktanden der Urabstimmung

1. Genehmigung des Jahresberichts 2022

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2022

3. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle:

Der Vorstand beantragt aufgrund des Jahresberichts, des Berichts der Kontrollstelle und der Jahresrechnung die Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle.

4. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden sieben Mitgliedern:

Dr. Sandra Gloor, Wildtierbiologin, Co-Präsidentin
 Dr. Denis G. Humbert, Rechtsanwalt, Co-Präsident
 Claudio Chicchini, Bankfachmann
 Marianne Hartmann, Zoologin
 Dr. Caroline Haus, Tierärztin
 Oscar Todeschini, Marketingspezialist
 Prof. Andrea Widmer Graf, Mathematikerin

Wahlen (Wahlperiode: drei Jahre ab Urabstimmung)

Es stellen sich zur Wiederwahl bis zur Urabstimmung 2026:

Dr. Caroline Haus, Tierärztin
 Oscar Todeschini, Marketingspezialist

Bitte senden Sie die beiliegende Stimmkarte ausgefüllt und **unterzeichnet** umgehend zurück. Karten, die nach dem 12. Juli 2023 eintreffen, können leider für die Auswertung nicht mehr berücksichtigt werden.

Vielen Dank für Ihre Stimme.



Sandra Gloor



Denis Humbert



Claudio Chicchini



Marianne Hartmann



Caroline Haus



Oscar Todeschini

Adieu und danke, Andrea Widmer Graf

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die jahrelange und engagierte Vorstandsarbeit von Andrea Widmer Graf bedanken. Seit 1992 konnten wir von ihrer langjährigen politischen Erfahrung als Gemeinde- und Kantonsrätin profitieren. Zudem brachte sie als frühere Gymi-Lehrerin und spätere Dozentin, Departementsvorsteherin und Prorektorin der Pädagogischen Hochschule Zürich viel Fachwissen ein und hat den Aufbau unseres Jugendtierschutzprojekts kompetent begleitet. Um der jüngeren Generation im Vorstand einen Platz einzuräumen, möchte sie sich nicht wieder zur Wahl stellen. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr.



Andrea Widmer Graf

zurcher
tierschutz
Wir helfen Tieren

süsse welpen kaufen

Süsse Welpen zu verkaufen – Tierleid inbegriffen

Vorsicht Welpenmafia!
Der Schein bei vielen Inseraten trügt. Oft sind die Welpen krank und traumatisiert. So erkennst du seriöse Angebote:
zuerchertierschutz.ch/stopp-welpenhandel



Zürcher Tierschutz 2023

Kampagne gegen unseriösen Welpenhandel

Wir werden weiterhin vor dem skrupellosen Welpenhandel warnen, indem wir in Print- und Online-Medien auf unsere «Checkliste für den Hundekauf» hinweisen. Unser Ziel: noch mehr Personen zu sensibilisieren und so die Nachfrage nach «schnellen Welpen» zu senken.

Wildtier-Oase

Aufgrund umfangreicher Abklärungen können wir erst 2023 unsere Vertikalbegrünung am Tierhaus anpflanzen, um Vögeln und Kleintieren mehr Nahrung und Verstecke zu bieten. Zudem werden wir im Frühjahr unsere Hummelhäuser öffnen und im Sommer ein Sandbad für Vögel anlegen.

Projekt «Froschleiter»

Wir lancieren ein neues Projekt im Bereich Wildtierschutz. Mit einer Mitmachaktion möchten wir möglichst viele Amphibien vor dem sicheren Tod im Siedlungsraum retten, indem wir Schächte und Abläufe mit Ausstiegshilfen ausstatten.

Erweiterung der Website

Wir werden unsere Website weiter ausbauen und um viele Tipps für den Alltag erweitern – einerseits bezüglich der Haltung von Hühnern, andererseits im Bereich Konsum. Denn auch in Nahrungsmitteln, Mode und Textilien oder Kosmetika und Haushaltsmitteln kann viel Tierleid stecken.

Politisches Engagement

Für 2023 wurde eine leichte Revision der Tierschutzverordnung angekündigt. Wir werden die geplanten Änderungen genau unter die Lupe nehmen. Daneben unterstützen wir mehrere Volksinitiativen, die das Tierwohl betreffen: die Initiative für ein Pelz-Importverbot sowie jene für ein Verbot von lautem Feuerwerk respektive für den Schutz der Biodiversität.

Verschiebung «Tage der offenen Türchen»

Leider müssen wir die für September angekündigten «Tage der offenen Türchen» auf voraussichtlich Juni 2024 verschieben. Weitere Informationen folgen im Magazin 1/24.

Zürcher Tierschutz
Zürichbergstrasse 263
Postfach
8044 Zürich

Telefon 044 261 97 14

SMS-Spenden: Tierhilfe «Ihr Betrag» an 488
Bsp. **Tierhilfe 50** für eine Spende von CHF 50

info@zuerchertierschutz.ch
www.zuerchertierschutz.ch

zurcher
tierschutz
Wir helfen Tieren